

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1889-1890)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Präsidialbericht 1888

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Präsidential-Bericht

an die

XI. Hauptversammlung der Ostschweizerischen geograph.-commerc. Gesellschaft

in St. Gallen

über die

**Tätigkeit des Vereins und seiner Organe im Jahre 1888**

vorgetragen

Sonntag den 27. Januar 1889 im Hôtel Walhalla.

*Gehrte Versammlung!*

Die in letztem Jahresbericht ausgesprochenen Hoffnungen für ein ferneres Blühen und Gedeihen unserer Gesellschaft auch im zweiten Dezennium, das wir begonnen hatten, sind im verflossenen Jahre in Erfüllung gegangen und sehen wir getrost der Zukunft entgegen, dass wir uns einer steten, ruhigen, aber sichern fortschrittlichen Entwicklung unserer Bestrebungen zu erfreuen haben werden.

Die Liste der Ehrenmitglieder haben wir im Laufe des Jahres um die Persönlichkeit des Herrn *Karl Bühner-Heusler*, Kfm. in *Aarau*, vermehrt, der sich um die Förderung und Popularisirung der geographischen Wissenschaft in der Schweiz sehr verdient gemacht hat.

Zu korrespondirenden Mitgliedern wurden neu ernannt:

- Herr *J. Lutz*, in Firma *J. Lutz & Co.*, in Nossi-Bé, Madagascar;  
„ *Alfred Keller*, in Firma *Koch, Hagmann & Co.*, in Guatemala;  
„ *G. A. Schoch*, Kfm., in Auckland, Neu-Seeland;  
„ *Eduard Gimmel* in Buenos-Ayres;  
„ *Arnold Schoch*, Kfm., in Firma *Terrasson*, in San Nicolas, Argentinien;  
„ *C. Bechtler*, in Firma *J. C. Bechtler & Co.*, in Allahabad, Indien.

Durch Todesfall, Abreise und sonstige Austrittsmotive verloren wir 21 Aktiv-Mitglieder, welche jedoch durch 25 neue Aufnahmen ersetzt wurden. Der heutige Mitglieder-Etat besteht somit aus

20	Ehrenmitgliedern,
74	korrespondirenden Mitgliedern,
315	Aktivmitgliedern,
409	total.

Zuwachs gegen letztes Jahr 9 Mitglieder.

Wir sind eifrig bemüht, immer mehr Freunde für unsere Zwecke zu gewinnen und rechnen wir auf Ihre freundliche Mithilfe zu einer nachhaltig wirksamen Propaganda.

Den Mitgliedern und eingeführten Gästen wurden in 7 Monatsversammlungen wieder reichliche belehrende und unterhaltende Vorträge geboten, nämlich:

- am 13. März 1888 durch Herrn Generalsekretär *H. Egli-Schneider* in hier über Emin Pascha und die Stanley-Expedition;
- am 6. April 1888 durch Herrn *Camille Douls* über „Sa captivité chez les Maures nomades, Traversée du Sahara Occidental et du Sud Marocain“;
- am 8. Mai 1888 durch Herrn Ingenieur *Imfeld* über Reliefs und deren Stellung zur Kartographie und Vorweisung seines Meisterwerkes, Relief der Monte Rosa-Gruppe im Masstab 1 : 25000;
- am 10. Juli 1888 (Sommersitzung in der Falkenburg) Vortrag des Herrn Ingenieur *Hetzel* über Algerien und Tunis und des Herrn Lehrer *G. Schmid* über pflanzengeographische Skizzen, Lebensbedingungen und Wandlungen vieler Alpenpflanzen;
- am 9. Oktober 1888 im „Trischli“, in Anwesenheit zweier korrespondirender Mitglieder (Herren *Oskar Zollikofer* von *Arequipa* und *H. Künzler* von *Rio Nuñez*), Rapport des Herrn Redaktor *Anderegg* über den Verlauf des Geographentages in Aarau und deren Schlussnahmen und Vorweisung einer reichen Sammlung aus Singapore;
- am 13. November 1888 im „Trischli“ Vortrag des Herrn Lehrer *Schmid* über die commercielle Bedeutung des Annoncen- und Reklamen-Wesens und des Herrn *H. Egli-Schneider*, II. Teil seiner Arbeit über Emin Pascha und die Reise Stanley's;
- am 11. Dezember 1888 Vortrag des Herrn *Hetzel*, Ingenieur, über Erlebnisse und Beobachtungen auf seiner Reise in Portugal und Aufenthalt daselbst; Bericht des Herrn Redaktor *Anderegg*

über die Verhandlungen der jüngst in Bern stattgehabten Delegirtenversammlung der schweiz. geographischen Gesellschaften im Verein mit dem schweiz. Handels- und Industrie-Verein und dem schweiz. kaufmännischen Verein in Angelegenheit der Organisation des schweizerischen Auswanderungswesens durch den Bund und Stellungnahme unserer Gesellschaften zum Zwecke der wirksamen Unterstützung und Förderung der Frage der Errichtung von Handelsmuseen, und endlich Vortrag des Herrn Lehrer *Früh*, Erläuterungen über das jüngst erschienene interessante Werk „Lingg's Erdprofil“.

Diese Versammlungen waren durchwegs gut besucht und veranlassten die Vorträge meist ebenso instruktive Diskussionen. In höchst erfreulicher Weise war jeweilen die Jungmannschaft unsers Handelsstandes gut vertreten und sind uns dieselben jederzeit höchst willkommen. Den Herren Lektoren sei auch hier wieder für ihr uneigennütziges Wirken der herzliche Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Ueber die Erweiterung und Benutzung unserer Vereinsbibliothek, des Lesezimmers und der Lesemappen, sowie über die Bereicherung unserer Sammlungen werden sich die Herren Bibliothekare und Konservatoren heute selbst vernehmen lassen und ich beschränke mich auf wenige Mittheilungen bezüglich der Produkten-Sammlung, die gegen Ende des Jahres 1888 durch eine ebenso reichhaltige als interessante Schenkung unseres korrespondirenden Mitgliedes Herrn *Eugen Engler* in *Singapore* bedacht wurde. In 5 Collis enthielt diese Sammlung viele mehr oder weniger bekannte Produkte, eine reiche Kollektion Holzsorten, Muscheln und Bambusstöcke, mit Preisliste versehen, sowie noch mehrere grosse Gefässe mit Reptilien, Fischen und Pflanzen, welche letztere wir nebst einer Anzahl Doubletten aus der Muschel-Kollektion dem hiesigen naturwissenschaftlichen Museum überliessen.

Aus *Gablonz* in *Böhmen* erhielten wir mehrere prächtige Musterkarten dortiger Glasperlen-Fabrikation, welche bereits zu einigen Geschäftsverbindungen Veranlassung geboten haben.

Gerne konstatiren wir, dass der im Jahre 1887 gegen zerstörende Insekten in der Sammlung geführte Krieg erfolgreich war und wir in diesem Jahre von genannter Plage durchaus verschont blieben, was auch bei der ethnographischen Abteilung der Fall war.

Ueber unsere commerciellen Unternehmungen und Relationen lassen sich heute folgende Mittheilungen machen:

Das im vorjährigen Berichte als lebensfähig und gesichert bezeichnete Unternehmen der Errichtung einer schweizerischen Faktorei in Nossi-Bé, Madagascar, ist zur Realisirung gelangt.

Die beiden jungen Männer *J. Lutz* und *C. Andeer* sind am 20. April v. J. von hier abgereist und am 30. Mai wohlbehalten in Nossi-Bé auf der Insel Hellville angekommen, wo sie ungesäumt ihre Geschäfts-Etablirung besorgten und seither in regem Verkehr mit einer namhaften Zahl schweizerischer Industrieller stehen.

Bis jetzt erfreuten sich die beiden jungen Freunde bester Gesundheit, es scheint ihnen das Klima wohl zu behagen und die herrliche Vegetation des Landes und die Reize der Gegend die Trennung von der Heimat erträglich zu machen. Eine reiche Zahl photographischer Selbstaufnahmen, die Ihnen zur Vorweisung gelangen, mögen Ihnen ein ungefähres Bild von Land und Leuten bieten.

Das Geschäft nimmt eine befriedigende Entwicklung an und wenn die Schwierigkeiten des Anfangs überwunden sein werden, ist ein nachhaltiger Erfolg sehr zu begrüßen, wenn auch nicht alle Hoffnungen sich realisiren werden.

Mit den Herren *Fehr* und *Sitterding* in *Pretoria, Transvaal*, werden ebenfalls freundliche Beziehungen unterhalten und sind auch diese jungen Schweizer sehr eifrig und tätig in der Ausdehnung ihrer Konnexionen; die dortigen Transport- und Kursverhältnisse sind leider für die günstige und geregelte Handels-Entwicklung des Landes noch sehr nachtheilig, durch das Vorrücken des Eisenbahnbaues nach dem Herzen des Landes werden diese Schwierigkeiten jedoch von Jahr zu Jahr geringer und durch enorme Einwanderung zu den Diamant- und Goldfeldern mehrt sich die Konsumation des Landes, zugleich aber werden dadurch momentan ganz abnorme fieberhafte Fluktuationen des Geldmarktes geschaffen, die jede vernünftige Kalkulation verunmöglichen.

Der in unserm letzten Berichte ebenfalls erwähnte junge schweizerische Kaufmann Herr *D. Ernst* von *Zürich* hat sich inzwischen in *Delhi* fest etablirt und scheint mit gutem Erfolge und grossem Fleisse zu arbeiten. Er hat laut Mitteilungen bereits eine schöne Kundschaft gesichert und hofft mit der Zeit sein Ziel zu erreichen und seine Arbeit mit materiellem Nutzen gekrönt zu sehen.

Gegen Dr. *Emil Hassler* in *Assuncion, Paraguay*, hat sich von Seite eines Berliner Geographen, Herrn *von Steinen*, eine recht unerquickliche Zeitungs-Fehde entsponnen, worüber wir mit Interesse

die Rechtfertigung und Verteidigung des Angegriffenen abwarten und erst dann unser Urteil feststellen wollen; unterdessen halten wir es in unserer Pflicht, Partei für unsern Landsmann zu nehmen und unsere Sympathien ungeschwächt für ihn zu reserviren.

In geschäftlicher Beziehung konnten wir nach diesem Lande noch nichts inszeniren, werden jedoch der Angelegenheit unsere Aufmerksamkeit widmen und unsere Studien und Informationen fortsetzen.

Zu unserer Freude vernehmen wir, dass das Geschäft mit *Australien* grosse Dimensionen angenommen hat und diese Erfolge wesentlich unserer Initiative in früheren Jahren zu verdanken ist.

Am schweizerischen Geographentag, 19./21. August, war unsere Gesellschaft vertreten durch die Herren *Stolz, Anderegg* und *Scherrer* und zur Delegirten-Konferenz nach *Bern* am 7. Dezember auf Einladung des neuen Vorortes *Neuenburg* wurden abgeordnet die Herren *Künzle-Steger, Anderegg* und *Scherrer*.

An den Versammlungen haben sich unsere Delegirten mit Energie und Wärme für tatkräftiges Wirken unsers Verbandes auf den verschiedenen Gebieten verwendet und ist zu hoffen, dass es dem neuen Vororte, der vom besten Willen beseelt ist, gelingen werde, vom Bunde ebenfalls regelmässige und umfassende pekuniäre Unterstützung zu erlangen.

Von der in *Genf* bestandenen und nun aufgelösten *Société suisse africaine*, die ihre Aufgabe in der Sammlung von Geldbeiträgen für die *internationale afrikanische Gesellschaft* in *Brüssel* suchte, wurde ihr Kassa-Saldo von Fr. 3600 dem *Verbande der schweizerischen geographischen Gesellschaften* geschenkt, damit derselbe durch andere Schenkungen und Zuschüsse nach und nach zu einem Fonde heranwachse, aus welchem Forschungs- oder kommerzielle Expeditions-Unternehmungen unterstützt werden können. Dieser Fond ist unter jeweilige Verwaltung des Vororts gestellt und ist alljährlich darüber Rechnung abzulegen.

Am diesjährigen *internationalen Geographen-Kongress* in *Paris* anlässlich der Ausstellung wird der Verband der schweizerischen geographischen Gesellschaften durch Herrn *Bouthillier de Beaumont* in *Genf* vertreten sein.

Unsere Schwestergesellschaft *Bern* trägt sich mit dem Gedanken, den nächstfolgenden *internationalen Geographen-Kongress 1890* in der Bundesstadt zu beherbergen.

Nachdem ich Ihnen nun in gedrängten Zügen die Hauptmomente unsers Vereinslebens herausgehoben habe, versäume ich nicht, noch hinzuzufügen, dass die Vereinsgeschäfte in 13 Kommissions-Sitzungen (gleich wie im Vorjahre) erledigt wurden und die Mehrzahl der Komite-Mitglieder sich durch fleissigen Besuch derselben auszeichneten.

Das beste Einvernehmen unter den Mitgliedern hat den Chargirten ihre Mühe und Arbeit wesentlich erleichtert und die Zusammenkünfte zu angenehmen Anlässen gestaltet. Den besten Dank allen zollend, die am gemeinsamen Werke mitgearbeitet haben und der Gesellschaft ein ferneres munteres Glückauf!

Der Präsident:

**B. Scherrer-Engler.**